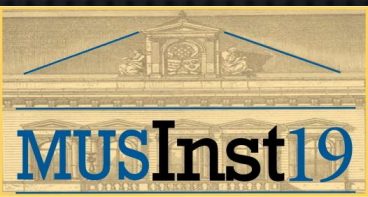


**“DIE EDELSTE UND KÜSTLERISCHESTE
ALLER KUNSTFORMEN”: THE
COMMITTEE FOR THE PROMOTION
OF CHAMBER MUSIC – A FIN-DE-
SIÈCLE INITIATIVE IN ZAGREB**

VJERA KATALINIĆ

CROATIAN ACADEMY OF SCIENCES AND ARTS, ZAGREB



SOCIETAS FILHARMONICA ZAGRABIENSIS (MUSIKVEREIN),

- **1827 MUSIKVEREIN FOUNDED**
- **1829 MUSIC SCHOOL**
- **1861 PROVINCIAL INSTITUTE (LANDESINSTITUT)
WITH STATE SUBSIDIES**
- **1876 OWN BUILDING WITH A HALL**
- **1895 ENLARGED, WITH LARGE AND SMALL HALL**



Agramer Zeitung.

Pränumerations-Preise: Mit täglicher Postversendung: jährlich 16 fl., halbjährlich 8 fl., vierteljährlich 4 fl., monatlich 1 fl. 35 kr. Für Agram: jährlich 12 fl., halbjährlich 6 fl., vierteljährlich 3 fl., monatlich 1 fl. — Zustellung ins Haus monatlich 20 kr. mehr.

Insertionen in allen Sprachen werden in der Administration des Blattes und in allen Inseraten-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen und nach aufstehendem Tarife berechnet. — Redaction und Administration: Margarethen-gasse Nr. 8.

Einzelne Blätter 6 kr.

Nr. 94.

Montag, 26. April 1897.

72. Jahrgang.

Mit 1. Mai beginnt ein neues Abonnement auf die „Agramer Zeitung.“

Die Abonnementspreise sind:

	Für Agram:		
Ganzjährig	12 fl. — kr.		
Halbjährig	6 fl. — kr.	— Vierteljährig	
	1 fl. — kr.	— Monatlich	

Für die monatliche Zustellung ins Haus 20 kr. mehr.

	Mit täglicher Postversendung:		
Ganzjährig	16 fl. — kr.		
Halbjährig	8 fl. — kr.	— Vierteljährig	
	1 fl. 35 kr.	— Monatlich	

Wir ersuchen um baldige Erneuerung des Abonnements, damit die Zuführung des Blattes keine Verzögerung erleide, und bitten gleichzeitig, uns jede Störung in der Zustellung des Blattes baldmöglichst bekannt zu geben.

Der König in Petersburg.

Agram, 26. April.

Gestern Sonntag trat Kaiser König Franz Joseph die Reise nach Petersburg an. Ursprünglich war diese Fahrt nicht als eine hochpolitische gedacht. Der Besuch in Petersburg ist als Erwiderung auf den vorjährigen Antrittsbesuch des Kaisers Nikolaus in Wien schon zu einer Zeit geplant gewesen, als von den Wirren auf Creta und dem griechisch-türkischen Kriege noch keine Rede war. Er ist erst zu politischer Bedeutung gekommen durch die Zeit in die er fällt, durch die Umstände, die ihn begleiten, theilweise auch durch den unmittelbar vorangegangenen Besuch des deutschen Kaisers in Wien. Wer darauf rechnet, daß die Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem Kaiser Nikolaus dem europäischen Frieden gute Dienste leisten werde, hat eine Enttäuschung nicht zu fürchten.

Darauf beruht das wie selbstverständliche, freundschaftliche Zusammengehen Soluchowskis mit Murawjow in allen Phasen der gegenwärtigen Orientreise. Oesterreich-Ungarn sucht bei diesen Dingen abjourné nichts, als ihre fördernden Rückwirkungen auf Europa fern zu halten, und Rußland hat nach den Versicherungen seiner Regierung, welcher auch ihre Handlungen entsprechen, gleichfalls kein anderes Ziel im Auge. Wenn es Interessengegensätze zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland in ihrer Auffassung bezüglich der Behandlung der Orientfrage gibt — und wer möchte sie einfach hinwegwischen? — so ist diesen Gegensätzen glücklicherweise nicht gestattet worden, sich jetzt in den Vordergrund zu drängen; sie verschwinden einfach vor den näheren und directeren Zielen, die beide Mächte gegenwärtig im Auge haben.

Einen ad hoc für die Erhaltung des europäischen Friedens vereinbarten Freundschaftsbund könnte man das Verhältnis nennen, das sich durch die Umstände der Zeit zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland herausgebildet und das zu pflegen und zu entwickeln den aufrichtigen Wünschen des Grafen Schuchowski, und wie nach allen Anzeichen zu schließen, auch des Grafen Murawjow entspricht. Die beiden Monarchen werden durch ihre persönliche Begegnung diesem Bunde vor den Augen der Welt Nachdruck und Glanz verleihen. Das Entente zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland, zu der als Dritter, oder wenn man will als Zweiter, Deutschland hinzugehört, nur dem a gemeinen Frieden zu die en bestimmt ist, wird selbst von den verständigen Politikern der französischen Republik zugegeben. Wie könnte es auch anders sein! Das Einverständnis zwischen Wien und Petersburg schließt jede gewaltsame Lösung des orientalischen Problems aus, es kann nur auf eine Vertagung der ganzen Frage tendiren. In dem Maße, in dem die letzten, was sowohl Oesterreich-

ser Erfolg erreicht wurde unter dem Bestande des Dreibundes, ist ein Ehrenzengniß für dessen friedliche Tendenzen.

Agram, 26. April.

Unlängst haben beide Organe der coalitirten Opposition die Nachricht gebracht, daß in Ljubreg im Namen dieser Opposition als Candidat für das Landtagsmandat Herr Barrer Ivan Bikić auftreten wird. Wie wir nun aus ganz positiver Quelle erfahren, ist die Candidatur der Person des Herrn Barrer's Bikić nur ein — wie man schon zu sagen pflegt — vorgeschobenes Posten, ein Platzhalter für Herrn Baron Paul Rauch, welcher im letzten Moment in Ljubreg auftritt wird, um sich, unterstützt von der coalitirten Opposition, um das zu vorgehende Landtagsmandat zu bewerben. Diese Nachricht klingt zwar etwas sonderbar, aber unser Gewährsmann bürgt für deren Wahrheit.

Agram, 26. April.

Die ungarische Quoten-Deputation hielt, wie bereits gemeldet, vorgestern eine Sitzung. Der Präsident verlas eine Mittheilung der österreichischen Quoten-Deputation, worin dieselbe die Constatirung anzeigt, und zugleich erklärt, daß sie bereit sei, mit Umgehung der schriftlichen Erörterung, direct in mündliche Verhandlungen mit der ungarischen Deputation einzutreten. Nach kurzer Discussion beschloß die ungarische Deputation, in ihrer Antwort an die Österreicher die erfolgte Constatirung der letzteren zur Kenntniß zu nehmen und sich auch ihrerseits bereit zu erklären, in directen mündlichen Verhandlungen einzutreten; zugleich verbindet sich hiemit den Vorschlag, nachdem die Quoten-Deputationen schon zu wiederholten Malen in Wien getagt, die in Aussicht genommenen mündlichen Verhandlungen diesmal in Budapest zu führen. Sobald von Österreicher Seite eine Antwort hierauf eingetroffen ist, werden die beiden Präsidenten den Zeitpunkt und alle näheren Modalitäten der mündlichen Verhandlungen zu vereinbaren haben. Graf Apponyi warf die Frage auf, ob es nicht angemessen wäre, daß die ungarische Quoten-Deputation vor Beginn dieser Verhandlungen auch in meritortischer Beziehung hinsichtlich des von ihr einzunehmenden Standpunktes einen Beschluß fasse. Der Präsident erwiderte, dies würde sich nicht empfehlen lassen.

**BOHEMIAN STRING
QUARTET, FOUNDED
IN 1892
(HOFFMANN, SUK,
NEDBAL, WIHAN)**



SOCIETAS FILHARMONICA ZAGRABIENSIS (MUSIKVEREIN),

- 1827 *MUSIKVEREIN* FOUNDED
- 1829 MUSIC SCHOOL
- 1861 PROVINCIAL INSTITUTE (*LANDESINSTITUT*)
WITH STATE SUBSIDIES
- 1876 OWN BUILDING WITH A HALL
- 1891 MUSIC SCHOOL SHAPED AS
CONSERVATORY
- 1895 BUILDING ENLARGED, WITH LARGE AND
SMALL HALL
- 1916 FORMALLY BECAME A CONSERVATORY



COMITÉ ZUR PFLEGE DER KAMMERMUSIK IN AGRAM, DECEMBER 1896

- **HERMAN BOLLÉ** (1845-1926), A BUILDER AND ARCHITECT
- **ERNST SCHULZ**, A MUSIC CRITIC
- **CARL V. MIHALOVICH** (1830-1918), SENIOR CLERK AND POLITICIAN
- **ANTUN GOGLIA** (1867-1958), A LAWYER, ADVISOR, AMATEUR CELLIST AND PROLIFIC MUSIC WRITER
- **FRANJO RUMP(E)L**, THE DIRECTOR OF THE ZAGREB OPERA
- **ROBERT WEISS**, ENGINEER.



Herman Bollé

CHAMBER MUSIC CONCERTS 1897-1918

Ensemble	year
Zagreb ensemble	1897 2x
Quartet Fitzner (Vienna)	1897 2x, 1899 (with I. Eibenschütz, pf), 1903 (with E. v. Dohnányi, pf), 1906 (with Berends, cl), 1911 (with V. Schapira, pf), 1916
Popper-Hubay Quartet (Budapest)	1898 (with Ivana v. Cuculić, voice), 1902
Zajic-Pauer-Grünfeld Trio (Germany)	1898
Bohemian String Quartet	1898, 1899, 1900, 1902, 1906, 1908, 1912, 1917, 1918 (4 concerts)
Soldat-Roeger Quartet	1899
Waldemar Mayer Quartet (Berlin)	1899
Eibenschütz – Soldat-Roeger – Campbell Trio	1901
Dutch Piano Trio	1903, 1904
Brussels Quartet	1905, 1906, 1909, 1914
Russian Piano Trio	1907, 1909
Sextet Prill (Vienna)	1907
Quartetto Triestino	1908 (with Emilio Russi, pf), 1910
Bachmann Trio (Berlin)	1910
Dohnányi – Marteau – Becker Trio	1911
Quartet Rosé (Vienna)	1912 (with D. Kaiser, pf)
Waldbauer-Kerpely Quartet	1918
Zagreb Ensemble: Dora Pejačević evening	1918
18 ensembles	44x

III - PG, kut 2, 1892-1915/24

Odbor za unapredjivanje komorne glazbe u Zagrebu.

XII. godišće.

40. soirea

II. soirea.

U srijedu dne 15. siječnja 1908.

u dvorani hrv. zemaljskog glazbenog zavoda

u 1/8 sati na večer

Česki gudalački kvartet.

I. gusle gosp. Hofmann

II. gusle gosp. Suk

Cel

RAZPORE

Sign. III - PG, kut 2, 1892-1915/28a

Odbor za unapredjivanje komorne glazbe u Zagrebu

XVI. godišće

61. soirea

II. redovita soirea

U petak dne 15. prosinca 1911.

u dvorani hrv. zemaljskog glazbenog zavoda

u 1/8 sati na večer

FITZNER-KVARTET

i

WERA SCHAPIRA

pianistica.

RAZPORE

Sign. III - PG, kut 2, 1892-1915/36

ODBOR ZA UNAPREDJIVANJE KOMORNE GLAZBE
XVII. GODIŠĆE U ZAGREBU IZVANREDNA SOIREA

69. SOIREA.

U petak dne 21. veljače 1913.

u dvorani hrv. zemaljskog glazbenog zavoda

u 8 sati na večer

PABLO CASALS

Prof. DRAG. KAISER

prati na glasoviru.

1. L. von BEETHOVEN: Sonata A-dur op. 69. za čelo i
glasovir Allegro ma non tanto, Allegro
molto, Adagio cantabile, Allegro vivace.

ovir i
posthu

Sign. III - PG, kut 2, 1892-1915/80

Odbor za unapredjivanje komorne glazbe u Zagrebu

XIII. godišće

46. soirea

IV. soirea

U nedjelju dne 21. ožujka 1909

u dvorani hrv. zemaljskog glazbenog zavoda

u 1/8 sati na večer

Prof. Ernest pl. Dohnányi

Prof. Henri Marteau

RAZPORE:

Sonata D-mol op. 108 Joh. Brahms
za glasovir i gusle

Allegro
Adagio
Un poco presto e con sentimento
Presto agitato

THE ZAGREB QUARTET, 1919

VACLAV HUML, LADISLAV MIRANOV, MILAN GRAF & UMBERTO FABBRI.

